

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 41

Illustration: Fundort der angekündigten Memoiren von Elisabeth Kopp unbestritten...

Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Sinn des Lebens auf dem Boden von Long-Drink-Gläsern

VON PATRIK ETSCHMAYER

Reinhold Krähbichler ist das lebendige Beispiel dafür, dass Schriftsteller nicht auch zwangsläufig Stubenhocker, sondern vielfach wahre Abenteurer sind. Er selbst sagte einmal eindeutig: «Wenn ich für meine Bücher recherchiere, heisst es rausgehen und forschen, Erfahrungen sammeln, so dass man sie aus erster Hand weitervermitteln kann!»

Bei seinem letzten Buch, «Cuba libre», bedeutete dies jahrelange, intensive Studien in den Bars und Diskotheken von ganz Westeuropa.

«Es war die Hölle. Mitunter sass ich tagelang, fast ohne Unterbruch, in den Bars und konnte nur schnell ins Hotel zurückgehen, um zu duschen und die Kleider zu wechseln. Aber wahre Kunst erfordert eben

Opfer, und ich bin gerne bereit, sie auch zu erbringen, wenn es für eines meiner Werke sein muss.»

Und «Cuba libre» ist ein Kunstwerk, ohne Zweifel ... gnadenlos wird der sinnentleerte Lebenswandel eines frustrierten Playboys seziert, der sich durch die Nachtclubs Europas trinkt und auf dem Boden von Long-Drink-Gläsern nach dem Sinn des Lebens sucht, aber am Ende doch scheitern muss und von einem Braunbären gefressen wird. Doch wie kam es dazu, dass Reinhold – als Sohn eines Tiroler Holzknechts und Teilzeitwilderers – nun ein etablierter Teil des europäischen Literaturbetriebs wurde, dessen Bücher in 23 Sprachen (darunter auch Bantu und Koreanisch) übersetzt und gelesen werden?

Krähbichler antwortete auf diese Frage einmal: «Schriftsteller wird man nicht –

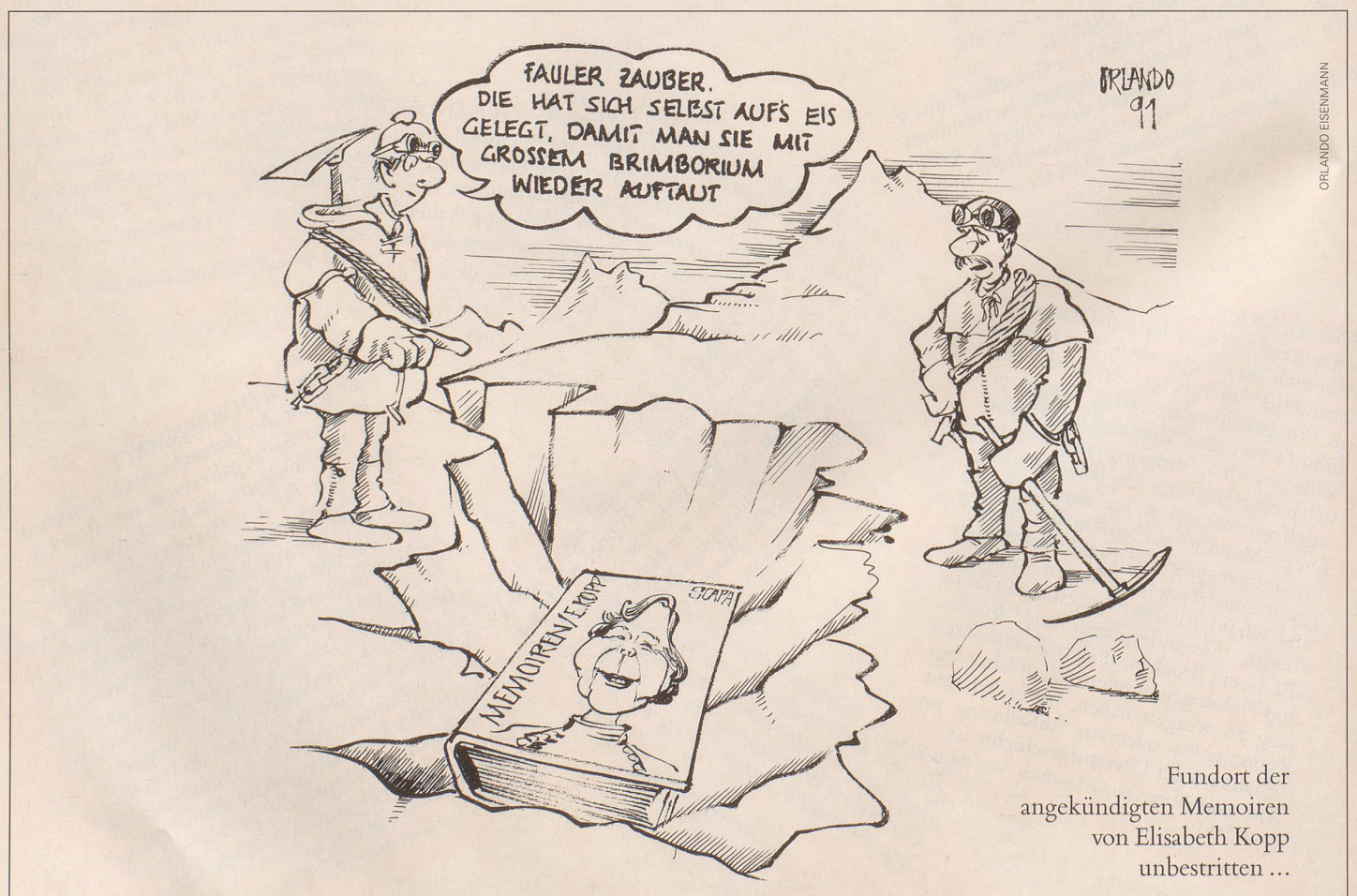
Schriftsteller ist man! Es ist mehr eine Berufung als ein Beruf. Jeder, der etwas anderes behauptet, ist ein Lügner und Scharlatan!»

Vom Rummel nicht irritiert

Eine Antwort, die sicherlich die Tiefe dieses Künstlers zu reflektieren vermag und vielleicht auch erklärt, warum bereits sein Erstlingswerk «Bommerlunder» ein solcher Erfolg war.

Es handelte sich dabei um die Geschichte eines Landbewohners, der bei einem Besuch in der Grossstadt in einer Spelunke abstürzt und in der Folge drei Tage durchzechet, bevor er – um eine wichtige Erfahrung reicher – von einem Eisbären gefressen wird.

Die Form war natürlich noch nicht so ausgeschliffen, ja fast manieristisch, wie



Fundort der angekündigten Memoiren von Elisabeth Kopp unbestritten ...